

# Projektsteckbriefe

## 2009

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms  
„VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“



Lokaler Aktionsplan im Landkreis Güstrow



# Ebene 1

## Bildung und Austausch

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms  
„VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“



Lokaler Aktionsplan im Landkreis Güstrow



## „Demokratie von Anfang an – Demokratiepädagogik für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter im Landkreis Güstrow“

**Projektträger:** CJD Waren (Müritz)  
Schlachthofstr. 4  
17166 Teterow  
fon 01577-9061379 / fax 03996 157209-29  
sozialarbeit-gym-tet@web.de

**Zeitraum:** 01.02.2009 – 31.12.2009

**Projektleiterin:** Nicole Heitmann

**Kooperationspartner / Projektpartner:**

- Regionalzentrum für demokratische Kultur Bad Doberan – Güstrow – Rostock
- Jugendamt Landkreis Güstrow
- Schulverwaltungs- und Kulturamt Landkreis Güstrow
- Grundschuleinrichtungen
- Kindertagesstätten
- Hochschule Wismar (Team Kita-Portal-MV.de)
- Förderverein Bürgerhaus der Gemeinde Warnkenhagen
- Honorarprofessoren zu verschiedenen Themen

**Projektort:** Landkreis Güstrow

**Zielgruppen:**

- Mitarbeiterinnen in Kindertagesstätten
- Tagespflegepersonen
- LehrerInnen in Grundschulen
- Lehrpersonal und Studierende der Beruflichen Schule Güstrow – Bereich „Sozialpäd. Berufe“
- Eltern (Erziehungsberechtigte)
- Kinder aus Kitas, Tagespflege und Grundschule

**Projektidee:** Mit dem Projekt wird der Ausbau bzw. die Fortsetzung von demokratiebildenden Maßnahmen in Kindertagesstätten, bei Tagespflegepersonen und in Grundschulen im Landkreis Güstrow angestrebt. Es geht besonders um die Arbeit mit einzelnen Teams von pädagogischen Einrichtungen, wobei individuelle Handlungskompetenzen erarbeitet und anschließend in der täglichen Arbeit mit den Kindern und deren Eltern umgesetzt werden.

**Methodische Umsetzung:**

- Teamschulungen und Workshops in pädagogischen Einrichtungen
- individuelle Beratung in den Einrichtungen
- Elternarbeit (Elternbriefe, Plakate, Elternabende)
- Weitergabe des Themas an die Eltern als Ergebnis der Teamschulungen
- Fachtag
- theoretische und praktische Auseinandersetzung mit dem Thema „Demokratie Lernen“
- Begleitung der Fachschule für Erzieherinnen
- Erarbeitung eines Unterrichtsmoduls „Demokratie Lernen“
- Praxisordner
- Ergänzung der bereits bestehenden Ordner mit neuen Praxisbeispielen
- Fachgruppe
- Erfahrungsaustausch, Erarbeitung von Handlungsempfehlungen
- Bibliothek
- päd. Material wird Einrichtungen im Landkreis zum Verleih zur Verfügung gestellt
- Öffentlichkeitsarbeit
- Information der Öffentlichkeit zum Thema über Printmedien und im Internet

**Erwartete Ergebnisse:** Das Thema „Demokratie Lernen im Kindergarten- und Kleinkindalter“ wird im Landkreis Güstrow soweit etabliert, dass es einen festen Bestandteil in der Arbeit in pädagogischen Einrichtungen darstellt.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms  
„VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“



Lokaler Aktionsplan im Landkreis Güstrow



## Bildungstage in Linstow „Feindbilder im Kontext politischer Radikalisierung“

**Projektlaufzeit:**

02.02. – 31.07.2009

**Projektkoordinierung:**

Frau Prof. Dr. Auch, Frau Lengnink

**Projektträger:**

Heimatverein Linstow e. V.  
Hofstraße 5, 18292 Linstow  
Tel.: 038457/51963  
wolhyniermuseum\_lengnink@gmx.de

**Projektpartner:**

Kultur- und Wissenschaftsverein "EuroKaukAsia e. V.

**Projektort:**

Bildungsscheune des Heimatvereins Linstow e. V.

**Zielgruppen:**

Eltern, Erzieher, Lehrer, Sozialpädagogen, sonstige Interessierte

**Projektidee:**

Die zunehmenden aktuellen Meldungen über rechtsextreme Aktivitäten bestärken uns darin, alles dafür zu tun, dass sich ein Klima des friedlichen Miteinanders entwickelt und ausweitet.

- Jugendliche werden im Alltag häufig konfrontiert mit
- physischer und seelischer Gewalt, sei es mit oder ohne rechtsorientiertem Hintergrund
  - Ungerechtigkeiten im persönlichen Leben
  - Problemsituationen im Zusammenleben mit den Menschen in ihrem Lebensumfeld.

Das Thema ist spezifisch auf die aktuellen Ereignisse in Mecklenburg-Vorpommern und den Standort Museum Linstow zugeschnitten. Auswanderung, Flucht, Vertreibung, Heimat und Fremdsein sind ebenso wie soziale Verarmung hier Tagesthemen, mit denen man sich auseinandersetzt. Dabei wurden gerade die Vereinsmitglieder mit ihrer reichen Lebenserfahrung zu wichtigen Gesprächspartnern der jungen Generation. Die jungen Ausländer erleben wiederum eine aufgeschlossene Dorfgemeinschaft.

**Ziel des Projektes:**

Wissensvermittlung und sachliche Information zum Thema „Vorurteile-Stereotype-Feindbilder“ mit dem persönlichen Erleben verbinden. Ehemalige "Wolhynier" und heutige Mecklenburger diskutieren mit in Deutschland lebenden Ausländern und Migranten Erfahrungen, die sie mit "Fremden" in ihren Kulturen und bei uns in Deutschland gemacht haben und machen. Damit dient die Veranstaltung dazu Formen rassistischer Einstellungen und Benachteiligungen zu erkennen, ihnen eine eindeutige Absage zu erteilen und für einen fairen Dialog in Achtung der Würde und Besonderheit des Anderen zu werben.

**Aktivitäten zur Umsetzung des Projektes:**

Dreitägige interkulturelle Begegnung und Bildung, dabei Vorträge und Diskussionen zu folgenden Einzelthemen:

- Vorurteile und Stereotypen zu Feindbildern und Rechtsextremismus
- Das Tatarenbild in der deutschen Volksliteratur
- Die Krimtataren als gesellschaftliches Feindbild auf der Krim nach ihrer Rückkehr aus der Deportation
- Russlanddeutsche in der Sowjetunion/Russland und in der Bundesrepublik
- Situation der Arbeit mit gewaltbereiten Jugendlichen im Landkreis Güstrow
- Psychologie ethnischer Konflikte
- Georgiens konfliktreiche Abkopplung von Russland
- Georgien in der Nationalismus-Falle
- Der Fall Georgien
- Als Aseri in Georgien

Fotoausstellung zum Thema „Russland mit meinen Augen“ aus Sicht einer Berlinerin

Bericht über eine Sibirienreise aus Sicht eines Schweriners

Bildung zum Thema „Interkulturelle Kommunikation“

## Free Ride For Your Mind

- Projektlaufzeit:** 2. März bis 17. Juli 2009
- Projektleitung:** Thomas Kretschmann
- Projektträger:** Christophorus Kirchengemeinde Laage  
Pfarrstr. 4  
18299 Laage  
Tel.: 038459 – 36283  
Fax: 038459 – 31820  
[kretschmann@kirchengemeinde-laage.de](mailto:kretschmann@kirchengemeinde-laage.de)  
[www.christophorus-kirchengemeinde.de](http://www.christophorus-kirchengemeinde.de)  
[www.unterwegs.elf-tv.de](http://www.unterwegs.elf-tv.de)
- KooperationspartnerInnen:** verschiedene Einzelpersonen, wie Kommunikationselektroniker, Ingenieur für Medientechnik, Videojournalist, Fahrer  
Radio Lohro (Werbung)  
Tageszeitungen (Werbung)  
Franziska Schmidt (Moderatorin beim WDR)
- Projektort:** Landkreis Güstrow + Rostock
- Zielgruppe:** Menschen ca. 16+
- Projektidee:** Die Idee von "Free Ride For Your Mind" war, mit Menschen der Altersklassen 16+ spontan ins Gespräch zu kommen zu den Themenschwerpunkten: Rechtsextremismus, Gewalt, Religion, Demokratie, Politik, Familie, Liebe und Toleranz. Generationsübergreifend haben wir spontane Meinungsäußerungen eingefangen und in kurzen Interviews auf die Problemlage aufmerksam gemacht. Wir haben Menschen angeregt, über die genannten Themenschwerpunkte nachzudenken und öffentlich Stellung zu beziehen.
- Methodische Umsetzung:** In unseren TV-Bus haben wir ein Sofa eingebaut und fuhr durch Städte und Dörfer, auf Märkte, zu Schulen und Bahnhöfen usw. und boten eine kostenlose Fahrt für ein Interview mit der Genehmigung der Veröffentlichung im Internet an. Dabei ahnten die Protagonisten nicht, auf welches Thema sie sich einlassen würden. Die Interviews wurden ungeschnitten ins Internet "gebloggt" mit der Möglichkeit, Kommentare zu verfassen.
- Projektergebnisse:** Seit 19. März 2009 wurde die Internetseite [www.unterwegs.elf-tv.de](http://www.unterwegs.elf-tv.de) 7254 Mal aufgerufen. Hinzu kommen die Klicks auf youtube zwischen 7 und 350. Wir haben die Protagonisten angeregt, oft ganz neu über die genannten Themen nach zu denken und Mut gemacht, auch öffentlich Stellung zu beziehen.  
Die Projektteilnehmer wurden selbst in ihrem Lebensumfeld auf die Meinungsäußerungen angesprochen. Das Projekt wurde deutschlandweit bekannt – wir wurden von ganz unterschiedlichen Menschen, Gruppen und Institutionen kontaktiert.  
Die Uni Rostock bat darum, dass Material unbedingt aufzuheben, um es für evt. wissenschaftliche Arbeiten verwenden zu können.  
Die Projektteilnehmer sind von der Durchführung des Projekts derart begeistert, dass fieberhaft an einer neuen Projektidee mit gleichen Themenschwerpunkten gearbeitet wird.

## Ebene 2

# Vernetzung der Regionen

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms  
„VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“



Lokaler Aktionsplan im Landkreis Güstrow



## Keine Chance für (r)echte Gewalt in Gnoien – Bündnis für Demokratie und Selbstbestimmung in Gnoien

**Projektlaufzeit:** 01.04. bis 30.11.09

**Projektleitung:** Bettina Kalisch, Leiterin Familienzentrum Gnoien

**Projektträger/in:**  
cultura mobile e.V./Familienzentrum KULTURBÖRSE Gnoien,  
Teterower Straße 22,  
17179 Gnoien,  
[info@kulturboerse-gnoien.de](mailto:info@kulturboerse-gnoien.de),  
[www.kulturboerse-gnoien.de](http://www.kulturboerse-gnoien.de),  
Tel.: 039971-30776, Mobil: 0151-112 115 44

**KooperationspartnerInnen:**

- AWO-Jugendclub Gnoien,
- Grundschule Gnoien,
- Regionalschule Gnoien,
- verschiedene Vereine der Stadt,
- Kooperative Ulenkrug,
- Sobi e.V.,

**Projektort:** Gnoien und Umgebung

**Zielgruppe(n):** Kinder und Jugendliche, lokale einflussreiche deutungsmächtige Akteursgruppen

**Projektidee:**  
Ausgehend von einem Treffen verschiedener Vereine, Schulen, des Bürgermeister der Stadt, der Polizei und interessierter Bürger am 25. November 2008 im Familienzentrum KULTURBÖRSE soll in Gnoien ein arbeitsfähiges Bündnis für Demokratie und Selbstbestimmung entstehen, das mit verschiedenen Aktivitäten bekundet, dass (r)echte Gewalt in Gnoien keine Chance hat. Gegenüber einer Minderheit, die bereits eine gewisse Angst/Unruhe verbreitet durch Gewaltakte wie Einschlagen von Scheiben oder die rechte Propaganda ankurbelt durch massives Kleben von NPD-Plakaten bzw. Flugblattüberschwemmung auf Schulhöfen, soll eine Mehrheit sich öffentlich zu Demokratie und Selbstbestimmung in Gnoien bekennen können. Dazu wird eine Plattform gebildet, die dieses ermöglicht und demokratische Kräfte bündelt bzw. vereint. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Kinder- und Jugendarbeit gelegt, aber auch das im Alltag schon eingezogene rechte Gedankengut bei Erwachsenen bewusst gemacht. Wichtig ist es uns, dass sich so viel wie möglich Gnoiener, ob jung oder alt, aktiv und nachhaltig mit einbringen können.

**Methodische Umsetzung:**

1. Bildungsarbeit über den gesamten Projektzeitraum: Zweimal pro Woche Kompetenz- und gewaltfreies Konfliktlösetraining für Schüler, Lehrer und Eltern.
2. Workshops für Kinder und Jugendliche zum Thema "Mitmachen, aber wie" Demokratie erleben, mittels Interviews die regionalen Beteiligungsmöglichkeiten bei Vereinen, demokratischen Parteien oder Bürgerinitiativen kennen lernen. Präsentation der Ergebnisse in einer Ausstellung in der Regionalen Schule Gnoien.
3. Trommelworkshop sowohl im Jugendklub als auch in der Regionalschule mit jüdischem Künstler aus Israel, der über sein Land und seine Familiengeschichte berichten wird.
4. Foto/Geschichtsprojekt organisiert vom Familienzentrum, durchgeführt im Jugendclub – In welchen Häusern der Stadt lebten Juden, Wanderausstellung für 9. November erarbeiten.
5. Öffentliche Höhepunkte, die auf das Bündnis aufmerksam machen: April/Mai – Info-Veranstaltung zum Thema für alle Bündnispartner, weitere Strategieentwicklung. Juli – ein multi-kulturelles Hof- und Straßenfest unter Beteiligung aller demokratischen Kräfte, aller Vereine der Stadt, Präsentation der Zwischenergebnisse, Konzert mit Teilnehmern der Workshops. November – festliche Ausstellungseröffnung im Familienzentrum "Juden in der Stadt", Bestandsaufnahme der bisherigen Arbeit und Planung neuer Aktivitäten im nächsten Jahr.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms  
„VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“



Lokaler Aktionsplan im Landkreis Güstrow



### **Projektergebnisse bzw. erwartete Ergebnisse oder Teilergebnisse**

Es ist eine breite demokratische Plattform für Selbstbestimmung in Gnoien entstanden, bei der sowohl junge als auch ältere Menschen sich angenommen fühlen. Die öffentliche Wahrnehmung hat sich geändert in der Stadt. Es finden regelmäßige Treffen aller Beteiligten des Bündnisses statt. Transparenz der Arbeit der demokratischen Kräfte. Steigende Intensität der Beteiligung an den einzelnen Schwerpunkten. Es konnten viele Vereine mit einbezogen werden. Zweimal in der Woche findet über 2 Schulstunden das Kompetenztraining insbesondere für Jungs statt. Damit wollen wir mind. 30 Kinder erreichen und den positiven Umgang mit Wut, Ärger, Aggression und Frust üben und lernen. Die Kontinuität der Arbeit an Gewalt freier Kommunikation zeigt sich an positiven Veränderungen in der Schule z.B. weniger Gewalt. Öffentliche Präsenz und Wirksamkeit der kulturellen Events wie Hof- Und Straßenfest. Es beteiligten sich ca. 11 Vereine und Einrichtungen. Ausstellung "Mitmachen, aber wie?!", Wanderausstellung "Juden in der Stadt – Deutschland in Licht und Schatten". 200 Schüler besichtigen diese. Die öffentlichen Höhepunkte werden von ca. 300 Bürgern der Stadt besucht.



## Gemeinsam aktiv für Demokratie und Toleranz im Amt Güstrow – Land

### Projektträger:

Landjugendverband M-V e.V.  
Trockener Weg 1b  
17034 Neubrandenburg,  
[www.laju-mv.de](http://www.laju-mv.de)  
Tel. 0395 / 451 36 07  
E-Mail: [laju-mv@gmx.de](mailto:laju-mv@gmx.de)

### Zeitraum:

01.04.2009 – 31.12.2009

### Schwerpunkte:

Netzwerkarbeit im Amt fördern  
Ehrenamt stärken  
Aufklärung und Fortbildung

### Methodische Umsetzung und erwartete Ergebnisse:

- **Netzwerkarbeit im Amt**  
In Einzelprojekten wirken mehrere Netzwerkpartner im Amtsbereich aktiv zusammen Beispiele:
  - *vielfältige Sportwettbewerbe unter dem Motto „Anstoß zur Toleranz“*
  - *Medienprojekt „Gesicht zeigen“*
  - *thematische Jugendrocknacht „Für Vielfalt der Kulturen“*
  - *Diskussionsrunde zum Thema „Fankultur am Beispiel vom FC Hansa Rostock“*
  - *Amtskindertagsfeier*
  - *Interkulturelles Drachenfest*
  - *Halloween –was wird als nächstes „eingedeutscht?“* „„Im Dezember 2009 soll es eine Auswertungsveranstaltung mit allen Beteiligten geben.
- **Ehrenamt stärken**  
Initiierung eines *Ehrenamt – Stammtisches* für ehrenamtlich Tätige in den unterschiedlichsten Bereichen Jugend, Kultur, Sport, Feuerwehr, Seniorenarbeit...  
regelmäßige Treffen; diese dienen dem Erfahrungsaustausch zu unterschiedlichen Themen z.B. Versicherungsschutz im Ehrenamt, Fortbildungsmöglichkeiten, Freistellung für Ehrenamt in M/V  
Würdigung des Ehrenamtes durch die Entwicklung eines Wettbewerbes im Amtsbereich „Pro Ehrenamt“ Preisverleihung am 5.12.2009 dem „Welttag des Ehrenamtes“ durch den Amtsvorsteher
- **Aufklärung und Fortbildung**  
Im Mittelpunkt steht die Toleranzerziehung:
  - Lehrerfortbildung an der Regionalen Schule Zehna zum Thema „Mobbing“
  - Durchführungen von vielfältigen Schulprojekttagen an der Regionalen Schule Zehna, den Grundschulen Mühl Rosin, Lüssow und Zehna
  - Workshops im Bereich der JugendfeuerwehrenEin weiterer Schwerpunkt bildet das
- **Interkulturelle Lernen für Kinder, Jugendliche und Eltern durch eigenes Erleben.**
  - Gemeinsame Veranstaltungen mit ausländischen Mitbürgern
  - Praxisbezogene Wissensvermittlung zu anderen Ländern, Religionen, Sitten und Bräuchen

### Zielgruppen:

Das Projekt richtet sich besonders an Kinder und Jugendliche im Alter von 7 – 27 Jahre, welche im Amtsbereich leben. Weiterhin richtet sich das Projekt an Lehrer, Eltern sowie ehrenamtlich engagierte Bürger und bereits aktive gewordene Netzwerkpartner.

## Güstrower Netzwerk

**Projektlaufzeit:** 28.05.2009 – 31.12.2009

**Projektleiter/in:** Frau Beyer (Kita der AWO), Heike Mittelstädt (Filmklub)

**Projektträger/in mit Kontaktdaten**

Filmklub Güstrow e.V.  
Geschäftsstelle  
Feldstraße 43  
18273 Güstrow

**Kooperationspartner/Innen:**

Kita des ASB „Klimperkiste“  
Kita der AWO „Kinderland“  
Kreisvolkshochschule  
AWO Mädchenorientierungswerkstatt  
Jugendclub Südstadt  
Arbeitsstelle für die Arbeit mit Jugendlichen im Kirchenkreis Güstrow  
Schulverwaltungs- und Sozialamt Güstrow  
Haus der Integration und Förderverein Güstrow

**Projektort:** Stadt Güstrow, Schulen, Kindertagesstätten, soziale Einrichtungen

**Zielgruppen:** Kinder und Jugendliche im Alter von 3 – 18 Jahren, Schulklassen, Kindergruppen, Eltern, einzelne Interessierte, Lehrer und Sozialarbeiter, Erzieher; Einwohner und Bürger des Landkreises Güstrow, Firmen, Schulen, Freizeiteinrichtungen bei der Veröffentlichung

**Projektidee:** **„Das Güstrower Netzwerk“**

Bildungseinrichtungen, Kultur und Freizeitvereine schließen sich im Güstrower Netzwerk zu einem regionalen Netzwerk zusammen.

– medienwirksame Aktionen unter Beteiligung der Zielgruppe Kinder /Jugendliche werben bei den Einwohnern und Bürgern des Landkreises Güstrow im Sinne des Lokalen Aktionsplanes für ein toleranteres und fremdenfreundliches Verhalten

– Interkulturelles Lernen, Wertevermittlung, Umgang mit Zukunftssängsten der Kinder

– Kinder und Jugendliche setzen sich kreativ mit den Themen Demokratie, Toleranz und Fremdenfeindlichkeit auseinander

**Methodische Umsetzung:**

– Netzwerkplanung, Gründung eines festen Netzwerkes/Bündnisses in Güstrow

1. Definition von Problemfeldern und antidemokratischem Verhalten in der Stadt Güstrow, differenziert nach Alters- und Geschlechtsgruppen
2. mögliche Handlungsalternativen aufzeigen und Entwicklung von Projektideen an Problemzonen in der Stadt
3. Entwicklung von Projekten zur Förderung und Integration benachteiligter Kinder mit nachhaltigem Charakter
4. öffentlich wirksame Aktionen zur Einbeziehung von Eltern, Bürgern, Politikern

– Netzwerkerweiterung und -festigung und Öffentlichkeitsarbeit

## Projektergebnisse / Erwartete Projektergebnisse

- Zusammenarbeit von sozialen Einrichtungen und bildenden Einrichtungen zu Problemfeldern und antidemokratischem Verhalten in der Stadt Güstrow,
- Umsetzung von Projekten an Problemzonen in der Stadt,
- Förderung und Integration benachteiligter Kindern
- öffentlich wirksame Aktionen
- der Arbeitskreis setzt sich dauerhaft für eine positive weltoffene Bürgereinstellung und Kindererziehung ein und fördert damit die Gastfreundlichkeit der Stadt

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms  
„VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“



Lokaler Aktionsplan im Landkreis Güstrow



## „Zivil. Couragiert. Demokratisch. Vernetzt. In Teterow.“

**Projektträger:** CJD Waren (Müritz)  
Standort Teterow  
Schlachthofstr. 4  
17166 Teterow  
Tel. 03996 157209-0  
Mobil: 0178 9300 684  
[cjd.jugendhilfe@web.de](mailto:cjd.jugendhilfe@web.de)

**Zeitraum:** 1.2.2009 – 31.12.2009

**Projektleiterin:** Isa Rahn

**Kooperations-/Projektpartner:**

- Schulstation Teterow
- Förderzentrum Teterow
- Regionale Schule Teterow
- Gymnasium Teterow
- Jugendhaus Teterow
- DRK Kreisverband Güstrow
- Theater in der Uhrenschule THUSCH e. V.
- Polizei Teterow
- Bündnis gegen Rechts in Teterow
- Jugendamt Güstrow
- Regionalzentrum für Demokratische Kultur Bad Doberan

**Projektort:** Teterow

**Zielgruppen:**

- junge Menschen im Alter von 12 – 26 Jahren, die in der Stadt Teterow leben und/oder hier die Schule besuchen und/oder ihre Freizeit verbringen
- Eltern (bzw. Erziehungsberechtigte) der o. a. jungen Menschen
- Netzwerkpartner im Sozialraum

**Projektidee:**

Junge Menschen sollen Demokratie als wesentliche Grundlage des sozialen Miteinanders weiter kennen lernen, üben, sich damit intensiv auseinandersetzen und dies an andere weitergeben können. Zivilcourage gegen antidemokratische Haltungen und Handlungen soll entwickelt und geübt werden.

Die Eltern sollen intensiv einbezogen werden und sollen ebenfalls die Möglichkeit erhalten, sich mit den Themen Demokratie, Toleranz und Zivilcourage auseinanderzusetzen und dies in die Familien weiter zu tragen, da die Haltungen und Handlungen in den Familien prägend sind im positiven wie negativen Sinne.

Das vorhandene Netzwerk von freien Trägern der Jugendhilfe, Bildungsträgern, Schulen, Vereinen, Institutionen und engagierten Bürgern soll weiter entwickelt werden.

**Methodische Umsetzung:**

- Arbeit in fünf Projektgruppen (Gymnasium, Schulstation, Förderschule, Regionale Schule, Jugendhaus)
- gemeinsame Veranstaltung der Projektgruppen
- Vernetzungstreffen / Fachtag

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms  
„VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“



Lokaler Aktionsplan im Landkreis Güstrow



# Lokaler Aktionsplan im Landkreis Güstrow – Projektsteckbriefe des zweiten Förderjahres

## Erwartete Ergebnisse:

- Sensibilisierung für die Zusammenhänge von alltäglichem Umgang miteinander und demokratischem und couragiertem Denken und Handeln
- Erreichen von ca. 200 Teilnehmern/Teilnehmerinnen
- Weiterführung von Projekten

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms  
„VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“



Lokaler Aktionsplan im Landkreis Güstrow



## Füreinander – Miteinander – Voneinander. Viele Farben hat die Welt

**Projektträger:** CJD Waren (Müritz)  
Otto-Intze-Straße 1  
17192 Waren  
Tel. 03991 – 67320

**Zeitraum:** 1.4.2009 – 30.11.2009

**Projektleiterin:** Frau Bach

**Kooperations-/Projektpartner:**

- Ev.-Luth. Kirchgemeinde Serrahn /Klüber /Krakow am See
- Evang. Schule Langhagen
- DRK Schule Lalendorf
- DRK Jugendclub "Eiskeller" Krakow
- Schule Krakow am See /Schulsozialarbeit
- Kindertagesstätte der VS in Krakow
- Jugendclub Lalendorf

**Projektort:** Amt Krakow am See, Langhagen, Lalendorf, Serrahn

**Zielgruppen:**

- Kinder und jüngere Jugendliche
- Migrantinnen und Migranten
- Eltern (bzw. Erziehungsberechtigte) der o. a. jungen Menschen
- Netzwerkpartner im Sozialraum

**Projektidee:**

Die vor Ort ansässigen Organisationen wie Vereine, freie Träger, kirchliche, schulische und außerschulische Institutionen sollen weiter vernetzt werden. Dazu sollen auch ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger, Eltern und Ämter- und Politikvertreter integrieren sowie den Demokratiebildungsprozess weiter fortgesetzt werden. Mit dem Projekt soll sich das Netz von Kontakten zu lokalen Akteuren verdichten, sich bi- oder multilateral über gemeinsame Ziele und Handlungsoptionen verständigt, Kommunikation, Erfahrungs- und Ressourcentransfer und somit Synergieeffekte erzeugt werden. Das Ziel der weiteren Bildung und Förderung der interkulturellen Kompetenz im Handlungsfeld der sozialen Arbeit wird im gemeinsamen Tun verfolgt und findet seinen inhaltlichen Gestaltungsraum in allen Projektbausteinen.

**Methodische Umsetzung:**

Das Konzept beinhaltet eine Vielzahl von Einzelprojekten unterschiedlicher Netzwerkpartner. Dazu werden Theater- und Zirkusprojekte, verschiedene Kinderprojekte, Interkulturelle Veranstaltungen, Kochabende, Video und Kreativworkshops, Lesenachmittage mit Senioren in der Kita, Exkursionen, Elternabende zum Thema interkulturelle Kompetenz organisiert und durchgeführt. Alle Netzwerkpartner gestalten eine gemeinsame Veranstaltung für den Amtsbereich mit unterschiedlichen Beiträgen. Im weiteren Projektverlauf treffen sich die lokalen Akteure zum konstruktiven Ausbau des Netzwerkes in regelmäßigen Abständen. Es erfolgt eine aktive Presse und Öffentlichkeitsarbeit, dazu wird eine Themenflyer erstellt.

## Demokratie. Leben. Lernen

**Projektträger:**

Evangelisch-Reformierte Kirche in Mecklenburg/ Bützower Bündnis für Demokratie und Toleranz  
Pfaffenstraße 11  
18246 Bützow  
Tel. 038461 – 2831  
buetzow@reformiert.de

**Projektorganisation:**

Kathrin Oxen, Pastorin

**Projektzeit:**

01.03.2009 – 31.12.2009

**Projektorte:**

Stadt Bützow, Bernitt

**Zielgruppe**

Junge Menschen, Strafgefangene, Öffentlichkeit

**Kooperationspartner/innen:**

JVA Bützow, Ev.-Luth. Kirchgemeinde Bützow, HMT Rostock, Band "Dreibergen", Freundeskreis der JVA Bützow e.V., Ev. Jugend im Kirchenkreis Güstrow, Regionalschule Bützow, M-V Film e.V. Wismar, Dokumentations- und Gedenkstätte Rostock, Kirchgemeinde Bernitt, Regionalschule Bernitt, Elf (TV-Sender Laage), Ökohaus Rostock, Ev. Akademie Rostock

**Projektidee:**

Die Arbeit des Bützower Bündnisses wird sich im zweiten Förderzeitraum verstärkt mit der Frage beschäftigen, welche Chancen und Grenzen die Demokratie als politisches System hat. Die Beschäftigung mit diesem Thema erfolgt exemplarisch in drei Einzelprojekten. Als Ziele aller drei Projekte können formuliert werden: Stärkung der Sozialkompetenz, Auseinandersetzung mit eigener Biografie, Auseinandersetzung mit und Sensibilisierung für Fremdbiografien, Förderung von positiven Gruppenprozessen, Einüben in toleranten und demokratischen Umgang innerhalb der Gruppe und zwischen Generationen, Entwicklung von Empathiefähigkeit, Ermöglichung interkultureller Kontakte, Einübung in den Umgang mit Musik- und Filmtechnik, Interview/Gesprächstechnik, Einübung in die elementaren Kulturtechniken: Lesen-, Schreiben- Sprechen, Erfahrungen sammeln in Konzipierung und Umsetzung einer Ausstellung, Erwerb performativer Kompetenz in der Präsentation der Produkte (Musik-CD, Film, Ausstellung)

**Methodische Umsetzung:**

Projekt 1 "Wo es anfängt": regelmäßige wöchentliche Durchführung von Gruppenveranstaltungen (2 Stunden) zur Konstituierung und Motivation der TN und zusätzliche Einzelgespräche, Kontakt mit Musikern und Textern in Form von Workshops, Einführung in die Aufnahmetechnik, Produzieren der CD, Planung und Durchführung der Präsentation in der JVA Bützow  
Projekt 2 "Die sogenannte Deutsche Demokratische Republik": Start mit Wochenendworkshop zum Kennenlernen, Einführung in Thema und Technik, Erstellen der Interviews und des Filmes, Aufsuchen historischer Stätten (LPG, JVA etc.), Abschlussworkshop mit Auswertung der Ergebnisse und Produktion des Films, Planung und Durchführung der Präsentation in der Schule, Bützow.  
Projekt 3 "Flucht in eine fremde Heimat": regelmäßige wöchentliche Unterrichtsstunden zum Thema mit Unterstützung des Religionslehrers, Archivarbeiten im Archiv der Kirchgemeinde, Besuch einer Ausstellung, Wochenendworkshop zum Thema und zu Interviewtechniken, Besuch der Migrationsstelle im Ökohaus Rostock, Erstellen der Wanderausstellung, Planung und Durchführung der Präsentation in der Kommune Bernitt.  
alle drei Projekte: Planung und Durchführung einer gemeinsamen Präsentation aller Produktteam 09.10.2009 , die durch den LAP gefördert wurden, im Gymnasium der Stadt Bützow

**Projektergebnisse:**

- Film, Musik-CD, Ausstellung
- Öffentliche Diskussion und Präsentation
- Verstärkung des Netzwerkes in Bützow

## Free Word – Gestaltung eines Newsletters für den Amtsbereich Mecklenburgische Schweiz

**Projektträger:** CJD Waren (Müritz)  
Otto-Intze-Straße 1  
17192 Waren  
Tel. 03991 – 67320

**Zeitraum:** 1.2.2009 – 30.11.2009

**Projektleiterin:** Frau Bach

**Kooperations-/Projektpartner:**

- Ämter und Gemeindevertretungen
- Schulen, Lehrer als Korrespondenten
- Polizei: Informationsfluss, Fachliche Unterstützung zu Schwerpunktthemen
- Unternehmen und Betriebe: Informationsfluss, Unterstützung bei beruflich orientierenden Themen, Unterstützung bei der Korrespondentenausstattung
- Vereine und Initiativen: Informationsfluss, Vereinsmitglieder als Korrespondenten
- Nordkurier Teterow: Mitgestaltung des Redaktionsworkshops

**Projektort:** Amtsbereich Mecklenburgische Schweiz

**Zielgruppen:**

- Kinder und jüngere Jugendliche
- Eltern
- Netzwerkpartner im Sozialraum
- Ämter und Gemeinden

**Projektidee:**

Mit dem Projekt „Freeword“ wollen wir junge Menschen in unserer Region ansprechen, sich aktiv mit ihrem sozialen Umfeld auseinanderzusetzen. Zu sehen, zu erfragen und zu hinterfragen, um andere zu informieren und selbst demokratische Handlungsprinzipien zu üben ist ein wichtiges Handlungsziel. Wir beteiligen Eltern und interessierte Erwachsene, um ihre Bereitschaft, sich für die Gemeinschaft zu interessieren und sich für sie einzusetzen, zu erhöhen. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen sich für ihr Umfeld stark zu machen, zu werben und zu informieren, macht den Wert dieses Projektes aus. Sich auf kommunaler Ebene mit den Entscheidungsträgern auszutauschen, nach Lösungswegen zu suchen, gemeinsame Ressourcen zu nutzen, dient hervorragend dazu, den Sozialraum auch mitzugestalten und mitzuerleben. Ergebnis ist die Gestaltung des Newsletters "Free Word" durch engagierte Kinder, Jugendliche, Eltern und Interessierte.

**Methodische Umsetzung:**

Das Projekt lässt sich sehr anschaulich über verschiedene Säulen darstellen:

1. Säule – Arbeit der Außenkorrespondenten: Gewinnung von Jugendlichen/Eltern/Interessierten, die Informationen sammeln, über Geschehnisse berichten, Fotografieren und so Artikel aus ihrem Heimatort für unseren Newsletter vorbereiten
2. Säule – Arbeit der Redakteure: Zwei von jeder Einrichtung benannte Redakteure sammeln diese Informationen, Artikel und Bilder für die Redaktionssitzung.
3. Säule – Redaktionssitzung: Hier wird der Text und das Layout für den Newsletter er – und zusammengestellt. Der Newsletter „FreeWord“ wird für den Druck vorbereitet.
4. Säule – Veröffentlichung: Die Veröffentlichung erfolgt über Internet, Zeitung an Abonnenten, Aushänge an den Schulen und Jugendclubs, · Heimatblätter, · Eine Radiosendung im August
5. Säule – Arbeit der Netzwerkpartner: Die Netzwerkpartner oder auch Kooperationspartner verpflichten sich in einem Kooperationsvertrag zur gegenseitigen Zusammenarbeit. (Win/Win)

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms  
„VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“

Lokaler Aktionsplan im Landkreis Güstrow



## Lokaler Aktionsplan im Landkreis Güstrow – Projektsteckbriefe des zweiten Förderjahres

6. Säule – der Redaktionsworkshop: Während der Projektarbeit erfolgt ein Redaktionsworkshop für Interessierte. Gemeinsam mit dem Nordkurier Teterow werden den Teilnehmenden die verschiedenen Arbeitsschritte zum Erstellen einer Zeitung vorgestellt, themenrelevante Ausbildungsmöglichkeiten erläutert, sowie ein gemeinsamer Artikel für die Zeitung erstellt.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms  
„VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“



Lokaler Aktionsplan im Landkreis Güstrow



Hier erhalten Sie weitere Informationen zum Lokalen Aktionsplan sowie Beratung

## Koordinierungsstelle für den Lokalen Aktionsplan im Landkreis Güstrow

### Aufgaben der Koordinierungsstelle

die Steuerung der Erstellung und Fortschreibung des Lokalen Aktionsplans,  
· die Koordinierung der Projekte zur Umsetzung des Lokalen Aktionsplans,  
· die Beratung der Projektträger,  
· die Begleitung der Arbeit des lokalen Begleitausschusses,  
· die Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung des Programms und des Lokalen Aktionsplans,  
· die Gewährleistung der Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Begleitung des Programms  
sowie  
· die datenmäßige Erfassung der Projektdaten und -ergebnisse.  
Sie ist zentraler Ansprechpartner für das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend.

### Träger der Koordinierungsstelle:



Evangelische Akademie  
Mecklenburg-Vorpommern

Am Ziegenmarkt 4  
18055 Rostock  
Tel. 0381-2522430  
[info@ev-akademie-mv.de](mailto:info@ev-akademie-mv.de)

### Ansprechpartnerin:

Claudia Carla  
Am Wall 3-5  
18273 Güstrow  
Tel. 03843 - 755 5143

Mobil 0171 - 7968004  
[Claudia.carla@kreis-gue.de](mailto:Claudia.carla@kreis-gue.de)

## Interne Koordinierung im Landkreis Güstrow

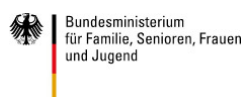
### Träger des Lokalen Aktionsplans:

Jugendamt  
Bianca Lübke, Kreisjugendpflegerin  
Am Wall 3-5  
18273 Güstrow  
Tel. 03843 . 7 55 51 31  
[Bianca.luebke@kreis-gue.de](mailto:Bianca.luebke@kreis-gue.de)

Der Lokale Aktionsplan im Kurzüberblick,  
die Formulare,  
den Förderleitfaden,  
die Informationen zum Begleitausschuss,  
aktuelle Informationen, wichtige Kontakte und Links,  
weitere Beratungsmöglichkeiten und Partnerinnen und Partner des Lokalen Aktionsplans

finden Sie im Internet: <http://jugendportal.kreis-gue.de>

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms  
„VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“



Lokaler Aktionsplan im Landkreis Güstrow

